

Gefahrenzonen stets im Blick

Jede Sekunde zählt, wenn Gebäude brennen und Menschenleben auf dem Spiel stehen. Deshalb sind die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Langen mit 360-Grad-Kamerasystemen von Brigade Elektronik ausgestattet. So wird die Übersicht in schwierigen Verkehrssituationen verbessert und in schmalen Gassen und unter Zeitdruck eine schnelle Platzierung von Stützen und Drehleitern gewährleistet.

gezielte Brandbekämpfung und den effizienten Einsatz von Löschmitteln.

Zudem verbrauchen die Nordic Lights 85 Prozent weniger Strom als Halogenscheinwerfer, wodurch zusätzliche Stromgeneratoren überflüssig sind.

„Bis vor kurzem benötigten wir 13 kVa-Generatoren, die zu hohen Abgaswerten führten und zudem überaus laut waren“, erläutert Frank Stöcker, Stadtbrandinspektor bei der Freiwilligen Feuerwehr Langen. „Die Nordic Lights können wir aber bereits bei Standgas über die Fahrzeugspannung – also 24 V – mit Strom versorgen und erhalten trotzdem einen viel helleren Lichtkegel. Dies ist überaus

Die Freiwillige Feuerwehr Langen nutzt die Arbeitsscheinwerfer von Nordic Lights auf fünf Lichtmasten mit jeweils vier Scheinwerfern des Modells N4402.



Im Feuerwehraltag müssen die Einsatzorte vollständig ausgeleuchtet werden, um Risiken zu reduzieren und Rettungsmaßnahmen auch in der Nacht durchführen zu können. Daher nutzt die Freiwillige Feuerwehr Langen jetzt die LED-Technologie von Nordic Lights auf fünf Lichtmasten mit jeweils vier Scheinwerfern der Ausführung N4402. Außerdem wurden sieben weitere Fahrzeuge mit den Modellen von Nordic Lights ausgestattet. Somit wurden das Kleinalarmfahrzeug, der Gerätewagen-Gefahrgut, der Gerätewagen-Logistik TH sowie alle großen Löschfahrzeuge wieder auf den neuesten

Stand der Technik gebracht. „Die Nordic Lights zeichnen sich durch ein gezieltes taghelles Lichtbild aus“, berichtet H.-Martin Lagrange, Leiter Marketing & Vertrieb bei der Brigade Elektronik GmbH. „Sie nutzen eine LED-Technologie, die dank interner elektronischer Temperaturregelung mit effizientem Kühlaufbau eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden besitzt und innerhalb von Nanosekunden ihre volle Leuchtkraft entfaltet.“ Dadurch eignen sich die Nordic Lights besonders für Bergungs- und Rettungsmaßnahmen: Dank der verbesserten Ausleuchtung des Einsatzortes ermöglichen sie die

praktisch, da die Motoren unserer Fahrzeuge im Einsatz sowieso laufen müssen, um die Pumpen zu betreiben.“ Die neuen Arbeitsscheinwerfer lassen sich auch außerhalb von Bergungs- und Rettungsmaßnahmen nutzen: Bei einem Klassikkonzert in Langen lieferten sie beispielsweise das Licht für den Parkplatz. Das Publikum blieb dabei von unnötigem Generatorlärm verschont. „Die Freiwillige Feuerwehr Langen ist somit optimal auf sämtliche Nachteinsätze vorbereitet“, so Stöcker weiter. „Ein einzelner Feuerwehrmann kann bereits in wenigen Sekunden den gesamten Einsatzort ausleuchten.“



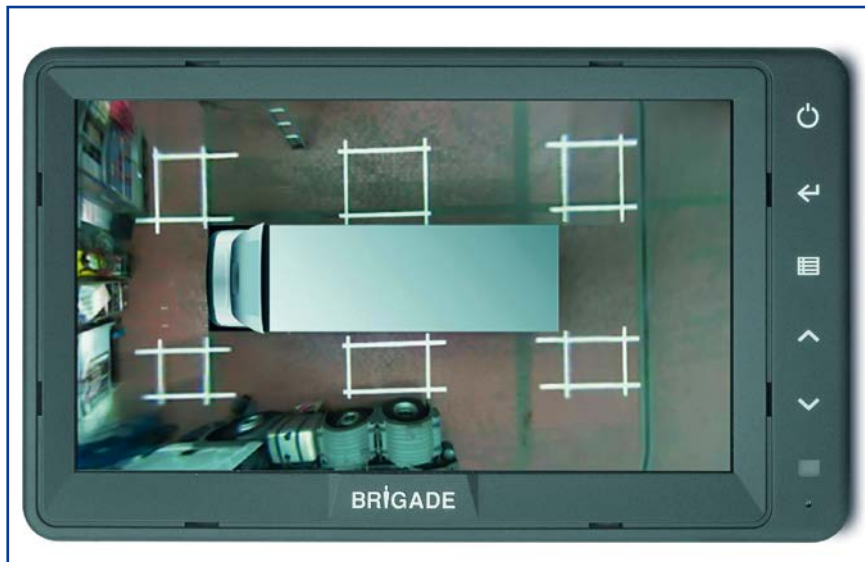
Backeye 360-Kameras ermöglichen Rundumblick

Früher haben enge Straßenverhältnisse den Einsatz durch häufiges Umrangieren verzögert, denn das Fahrzeug muss am Einsatzort optimal stehen, um den großen Hebelwirkungen der Drehleiter Stand zu halten. Kanaldeckel, Schächte oder Mauern verhindern oft ein problemloses Ausfahren der Sicherheitsstützen. Seit dem Einbau der Backeye 360-Kameras erhalten die Einsatzkräfte direkt bei der Anfahrt einen umfassenden Blick um den Einsatzwagen herum – übersichtlich auf einem Monitor in der Fahrerkabine. Aufwendige Rangiermanöver am Einsatzort gehören damit der Vergangenheit an.

sofort erkennen, ob der Einsatzwagen und die Drehleiter bei unwegsamem Gelände – etwa einem Übergang zwischen Straße und Wiese – risikolos gesichert werden können. Außerdem kann das Backeye 360-Kamerasystem im innerstädtischen Verkehr als Abbiegeassistent dienen.

Kundenservice und einfache Installation

Auch ältere Einsatzfahrzeuge lassen sich mit der Sicherheitstechnik von Brigade schnell und unkompliziert nachrüsten. „Da die Freiwillige Feuerwehr Langen über eine eigene Werkstatt verfügt, wurde der dortige Kfz-Meister und -Elektriker durch unser Außen-



Die Rundumsicht wird über vier Ultraweitwinkelkameras erzeugt, die an jeder Seite des Feuerwehrwagens montiert sind.

Die Rundumsicht von 360° wird über insgesamt vier Ultraweitwinkelkameras erzeugt, die an jeder Seite des Feuerwehrwagens montiert sind. Sie besitzen einen Blickwinkel von je 187° und senden den digitalen Bild-Feed gleichzeitig an eine elektronische Steuereinheit (ECU), die durch Video-Stitching ein Echtzeitbild aus der Vogelperspektive erzeugt und dabei Verzerrungen entfernt. „Dadurch erhält der Fahrer auf dem Display in der Fahrerkabine auch einen Überblick über alle toten Winkel“, erläutert Lagrange. „Dies erleichtert das Manövrieren auch in schwierigen Situationen und unter Stress.“ Dank der Fahrzeugmarkierung auf dem programmierten Bildschirm des Kamera-Systems kann der Fahrer

team in den Einbau der Kameras und die Schaltung der Lichtkreise geschult“, so Lagrange. „Auf diese Weise konnte er sämtliche Sicherheitstechnik selbst anbringen, sodass wir nur noch die Kameras einmessen mussten.“ Auch in Zukunft kann die Freiwillige Feuerwehr Langen dank des eingelernten Mitarbeiters weitere Einsatzfahrzeuge selbständig mit den Kameras und Arbeitsscheinwerfern ausstatten. ■



Brigade Elektronik GmbH
www.brigadegmbh.de

Nach Unterlagen der **Brigade Elektronik GmbH**, D-24539 Neumünster

Sensor-Technik Wiedemann

Sensor-Technik Wiedemann GmbH (STW) ist Hersteller von anspruchsvollen Elektroniklösungen in den Bereichen der Digitalisierung, Automatisierung und Elektrifizierung. Seit 1985 entwickelte sich STW zu einem international agierenden Unternehmen mit heute rund 530 Mitarbeitern, das sowohl kleine und mittlere Firmen, als auch führende OEMs bedient. Bei der Entwicklung und Fertigung der Lösungen stützt sich STW dabei auf sein Know-how, seine Technologie und seine Infrastruktur, die sowohl kleine Stückzahlen als auch Serienfertigungen erlaubt.

Produkte

Das Produktprogramm umfasst Steuerungslösungen, Konnektivität und Telematik inklusiv eigener IoT-Plattform „machines.cloud“, Leistungselektrifizierung und E-Mobilität sowie Sensorik und Messtechnik. Die Produkte von STW sind vor allem für den Markt der mobilen Arbeitsmaschinen konzipiert. Kundenspezifisch werden zudem Lösungen für andere Märkte wie Industrie und Medizintechnik entwickelt oder gefertigt. Gemeinsam mit seinen Partnern realisiert STW Projekte im Umfeld von Sensorik, Mikro- und Leistungselektronik und der Embedded- und Anwendungsprogrammierung. Dabei werden auch sicherheitsrelevante Lösungen abgedeckt.

Niederlassungen und Partner

Sensor-Technik Wiedemann GmbH in Kaufbeuren (Deutschland), Sensor-Technik UK Ltd. in Bedfordshire (UK) und STW Technic, LP in Atlanta (USA). Zahlreiche Systemintegratoren im In- und Ausland sowie Auslandsvertretungen in Europa, Australien, Amerika und Asien.



Making mobile machines perform
Efficient | Safe | Green

Sensor-Technik Wiedemann GmbH
Am Bärenwald 6
D-87600 Kaufbeuren
Tel. +49 8341 9505-0
Fax +49 8341 9505-55
info@sensor-technik.de
www.stw-mm.com